

22. Ich schrei und rieff

Arnolt Schlick

Ich Ach Das schrei und rieff, viel seuff-
Ach fraw gyb trost, der mich
Das ligt an dyr, wie du

G lute

5

tzen tieff, thu ich von her- tzen las-
er- lost, von vil sen- li- chem schmer-
gen myr, dich freunt- lich wilt er- zei-

10

sen. So ich ge- denck, in lieb
tzen. Den ich umb dich, leid hert-
gen. Und fa- ren lan, dem ich

15

ver- senck, mein hertz zu dyr an mas-
tick- lich, on un- ter- lass im her-
byn gram, so ha- stu mich gantz ey-

[20]

sen, mit stet- ter trew, gentz-
tzen, das selb an sich, hilff
gen, fur all uff erd, bi-

a b a a a b a

[25]

lich an rew, al- lein zu dir, ist
mir trew- lich, von sol- cher pein, so
stu die werd, in mey- nem syn, eyn

a δ a δ a a r δ a b a r δ b

[30]

mein be- gir, und hab kein ru,
bleib ich dein, spat und auch fru,
kei- se- ryn, wie ich ym thu,

a b δ a δ a a r a δ a r δ

[35]

auss Rüd lass den wind hin zu.
auss Rüd lass den wind hyn zu.
auss Rüd lass den wind hyn zu.

δ a δ a δ a b a δ a r δ b